

[Free download] Recht, Staat, Freiheit. Studien zu Rechtsphilosophie, Staatstheorie und Verfassungsgeschichte.

Recht, Staat, Freiheit. Studien zu Rechtsphilosophie, Staatstheorie und Verfassungsgeschichte.

Von Ernst-Wolfgang Bockenförde

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #397363 in BcherVerffentlicht am: 1991-01-29Abmessungen: 7.01 x .83b x 4.29l, Einband: Taschenbuch382 Seiten | File size: 75.Mb

Von Ernst-Wolfgang Bockenförde : Recht, Staat, Freiheit. Studien zu Rechtsphilosophie, Staatstheorie und Verfassungsgeschichte. before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all

praised Recht, Staat, Freiheit. Studien zu Rechtsphilosophie, Staatstheorie und Verfassungsgeschichte.:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine klassische Aufsatzsammlung
Von W. Sohst
Wolfgang Bockenforde ist in Stil und Gedankenführung, in seinem intellektuellen Horizont und in der Plausibilität seiner Auffassungen ein Meilenstein deutscher Rechtsphilosophie. Die hier vereinte Aufsatzsammlung erstreckt sich zeitlich von den frühen 1960er bis in die 1990er-Jahre. Einige Beiträge darin sind bereits klassisch, so die Untersuchung zur fortschreitenden gesellschaftlichen Skularisierung (mit dem berühmten "Bockenforde-Diktum"), seine Untersuchung zum Wertbegriff, und vor allem sein gerade heute wieder sehr aktueller Aufsatz zum Unterschied von Staat und Gesellschaft. Die klare Parteinahme für die religiöse, genau genommen: katholische Weltanschauung ist kein Nachteil, selbst wenn man selbst nicht religiös ist. Die Aufrichtigkeit und der unpretentöse Vortragsstil ist einfach vorbildlich.
Ein Muss für jeden Politikwissenschaftler, Rechtsphilosophen und überhaupt für jeden mündigen Staatsbürger.
4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enthält einen Klassiker
Von Aljoscha
Dieser Essayband enthält einen inzwischen klassischen Aufsatz zur Skularisation des Staates. Darin findet sich auch der berühmte Satz Bockenfordes: "Der freiheitliche, skularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann." Bockenforde zweifelt an der Anrufung gemeinsamer Werte. Er sieht darin die Freiheit bedroht. Dass die Freiheit ein Teil dieser Werte ist, scheint er nicht in Betracht zu ziehen, was etwas enttäuschend ist. Auch die Vorstellung die Anerkennung universeller Werte führe zum Totalitarismus ist absurd. Nur weil es objektive Werte gibt, heißt das noch lange nicht, dass der Staat mit Zwang ihre Verfolgung durchsetzen soll. Freundschaft, beispielsweise, ist ein Wert, und doch hat sich der Staat schon immer aus Freundschaftsverhältnissen rausgehalten.
Ich empfehle jedem die Lektüre von Kapitel VII in John Finnis' Buch zu Aquin (OUP 1998, Aquinas). Dort findet man eine gute Rechtfertigung von objektiven Werten und den Grenzen staatlicher Macht.

Kurzbeschreibung
Im Mittelpunkt dieser klassischen Aufsatzsammlung, die für diese Neuauflage um drei weitere Abhandlungen zu Fragen der Menschenwürde ergänzt wurde, stehen zentrale Fragen staatlicher Ordnung, wie sie sich an dem bestehenden, historisch bedingten Zusammenhang zwischen Freiheit und Recht bzw. Freiheit und Staat ablesen lassen. Bockenforde legt dar, dass das Recht nicht nur eine notwendige Bedingung von Freiheit ist, sondern zugleich den Staat als Macht- und Entscheidungseinheit und Inhaber des Monopols legitimer Gewaltausübung voraussetzt.
Ernst-Wolfgang Bockenforde ist Professor emer. für öffentliches Recht, Verfassungs- und Rechtsgeschichte sowie Rechtsphilosophie an der Universität Freiburg und war von 1983 bis 1996 Richter am Bundesverfassungsgericht.
Der Autor und weitere Mitwirkende
Ernst-Wolfgang Bockenforde ist emeritierter Professor für öffentliches Recht, Verfassungs- und Rechtsgeschichte sowie Rechtsphilosophie. Von 1983 bis 1996 war er Richter am Bundesverfassungsgericht.